



## 58 Pan und Syrinx

58

Jan van Haensbergen (1642–1705),  
zugeschr.

### **Pan und Syrinx**

Holz; 28,7×24,6 cm

Inv. Nr. G 560

Erworben: vor 1873

Als Argus, der hundertäugige Riese, im Auftrage Junos die Io bewachte, eine Geliebte des Jupiter, da näherte sich ihm Merkur in Gestalt eines Hirten und blies auf einer Rohrflöte (siehe Nr. 27). Der einsame Wächter, der sich über Gesellschaft freute, doch nicht wußte, daß Merkur auf Geheiß des Göttervaters kam, um das in eine Kuh verwandelte schöne Mädchen zu befreien, fragte den unerkannten Boten nach seinem Musikinstrument, das er nie zuvor gehört hatte – und Merkur erzählte ihm folgende Geschichte: In den kühlen Gebirgen Arkadiens lebte einst die Waldnymphe Syrinx. Sie verehrte Diana, die Göttin der Jagd, und war wie diese auf Keuschheit bedacht. Doch gefiel sie den Satyrn, welche ihr nachstellten. Immer entschlüpfte sie den lüsternen Gesellen, nicht aber dem göttlichen Pan, der sie gleichfalls beehrte. In ungestümem Lauf trieb er sie durch Felder und Wälder bis hin zum sandigen Strand des Ladon, dessen Wasser ihrer Flucht ein jähes Ende setzte. Hier nun bat sie die Schwestern im Fluß um Verwandlung, und Pan, der meinte, Syrinx schon gefangen zu haben, hielt